

23. Deutsch-Nordeuropäisches Journalistenprogramm 2022

IJP e.V.
Deutsch-Nordeuropäisches
Programm

Postanschrift
Postfach 31 07 46
10637 Berlin

Telefon
(030) 9174 6910

E-Mail
theo@ijp.org

Internet
<http://www.ijp.org>

Kuratorium
Vorsitzender
Dr. Michael Ilgner

Ehrenvorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck

Dorothee Bär
Dr. Thomas Bellut
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Nikolaus Blome
Johannes Boie
Dr. Volker Breid
Michael Bröcker
Stephan-Andreas Casdorff
Dr. Mathias Döpfner
Dr. Wolfgang Fink
Leonhard F. Fischer
Rüdiger Frohn
Dr. Stephan Hothoff-Pförtner
Barbara Junge
Alexander Graf Lambsdorff
Peter Limbourg
Dr. Gesine Löttsch
Georg Löwisch
Rob Meines
Claudia Roth
Michael Roth
Patricia Schlesinger
Dr. Gregor Peter Schmitz
Steffen Seibert
Ulrike Winkelmann

Beirat
Rainer Haubrich
Stefan Oelze

Vorstand
Dr. Frank-Dieter Freiling
Martina Johns
Benedikt Karmann
Anke Plättner
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung
Frankfurter Sparkasse
IBAN
DE08 5005 0201 0200 0080 80
BIC
HELADEF 1822

Sitz & Registergericht
Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Für das Jahr 2022 schreiben die Internationalen Journalisten Programme (IJP) zum dreiundzwanzigsten Mal ihr Stipendienprogramm mit den fünf nordischen Ländern

Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden

sowie

Estland, Lettland und Litauen

aus. Insgesamt erhalten bis zu elf deutsche und elf nordische/baltische Journalist:innen die Möglichkeit 2022 bei einem Medium im jeweils anderen Land zu arbeiten. Das Programm wird zeitgleich in den nordischen Ländern ausgeschrieben.

Zielsetzung

Die IJP, ein gemeinnütziger Verein, bieten seit mehr als 30 Jahren Stipendienprogramme für junge Journalist:innen an. Diese Austauschprogramme ermöglichen auf bilateraler Basis, ein Land als Gastreporter:in in einem renommierten Medium kennen zu lernen. Ähnliche Programme existieren mit den USA (Arthur F. Burns Fellowship), Großbritannien (George Weidenfeld Journalistenstipendium), den Niederlanden, Lateinamerika, Südostasien, den Staaten des südlichen Afrika (SADC-Region), den GUS-Staaten (Marion Gräfin-Dönhoff-Programm) sowie der Türkei (Johannes Rau-Programm) und dem Mittleren Osten.

Mit Hilfe des Deutsch-Nordeuropäischen Programms sollen junge Journalist:innen einen persönlichen Eindruck von Politik, Wirtschaft, Kultur sowie vom gesellschaftlichen Alltag in unseren nördlichen Nachbarländern bekommen. Es bietet die einmalige Gelegenheit, in einem fremden journalistischen Arbeitsumfeld zu arbeiten und dabei neue Erfahrungen zu sammeln.

Die verschiedenen Stipendienprogramme werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Dieses Programm wird vom Auswärtigen Amt, von den Außenministerien der nordischen Länder und von privaten Sponsoren unterstützt.

Stipendium

Das Stipendium beginnt mit einer viertägigen Einführungstagung im September 2022 in einer der nordischen Hauptstädte oder Berlin. Die in der Regel sechs- bis achtwöchigen Aufenthalte bei einem nordeuropäischen bzw. deutschen Medium oder in Form eines Recherchestipendiums ohne feste Anbindung finden **pandemiebedingt flexibel nach individueller Absprache zu einem Zeitpunkt der Wahl** des Fellows/den Möglichkeiten der Pandemielage entsprechend statt. Das Gastmedium suchen die IJP in Absprache mit den Stipendiat:innen aus. Nach ihrem Aufenthalt geben die Stipendiat:innen ihre journalistischen Arbeiten und einen mindestens dreiseitigen Erfahrungsbericht ab. Texte und Berichte gehen in eine Abschlussdokumentation ein. Alle Stipendiat:innen sind eingeladen, über das Programm hinaus durch einen Alumni-Kreis in Kontakt zu bleiben.

Die Stipendiat:innen erhalten eine einmalige Zahlung von **3.800 Euro**. Der Betrag soll einen Teil der Reisekosten, der Verpflegung und der Unterkunft decken. Ein Eigenbeitrag wird erwartet. Eine Vergütung der Arbeit vor Ort ist nicht vorgesehen.

Bewerbung

Bewerben können sich Journalist:innen zwischen **18 und 45 Jahren**, die als freie Mitarbeiter:innen, Volontär:innen oder Redakteur:innen bei deutschen Medien tätig sind. Sprachkenntnisse einer Sprache der Gastländer – bzw. bei Bewerber:innen aus Nordeuropa der deutschen Sprache – sind **nicht** Voraussetzung. Arbeitsfähige Englischkenntnisse werden in jedem Fall erwartet. Bewerbungen müssen bis zum **15. Juli 2022** eingegangen sein.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- ein journalistisches Gutachten der Ressortleitung oder Chefredaktion (das zugleich die Bewerbung unterstützt, ggf. die Beurlaubung für die Zeit des Stipendiums sicherstellt und als journalistischer Tätigkeitsnachweis dient)
- maximal vier schriftliche Arbeitsproben. Fernseh- und Rundfunkjournalist:innen werden gebeten, als Arbeitsnachweis eine Liste herausragender Beiträge einzureichen
- eine Präferenzangabe für bestimmte Länder und Medien, sowie die Angabe, ob die Bewerbung für alle, oder nur für die benannten Länder gelten soll

Die Auswahl erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs durch eine Jury anhand der Bewerbungsunterlagen bis zum 15.08.2022.

Bewerbungsadresse

Bitte schicken Sie Ihre digitale Bewerbung in einem pdf-Dokument an:

theo@ijp.org

Die Bewerbung ist zu richten an:

IJP e.V.

Deutsch-Nordeuropäisches Programm
zu Hd. Herrn Vassilios Theodossiou

Bei Fragen zu dem Programm oder Ihrer Bewerbung kontaktieren Sie uns bitte gerne.

Für Bewerber aus Deutschland und den nordischen Ländern:

Vassilios Theodossiou, Telefon: +49/30 345 00 402
eMail: theo@ijp.org

Für Bewerber aus dem Baltikum:

Dr. Ulrich Brümmer, Telefon: + 49/157 823 792 08
eMail: bruemmer@ijp.org